

gruoss und dienst".

- 1) s. auch AH 105/81
- 2) s. Cérésolle/Venise 240 Reg. sowie AH 98/4
- 3) s. AH 105/28

Original, mit Siegel - AH 105, 202-203

83

1645 Juni 16.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"uff morgenss Kombt der Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Andermatt] nacher Sins und ich auch¹, Künfftig montag [den 19. Juni] uff Hizkirch; wass für sachen er nun angricht wird der H. vatter vohn Zween usgeschosnen tauneren vohn vilmergen vernemen, welche schon albereit Zuo Zürich sich auch erklagt, ich wolte nit dass erss anderst machen thäte, dan hierin wird man abermalen syn Partialitet gespüren, Jn deme er die armen tauner nit wollen anhören, und also Precipitos und vermessen Jnnen Jre rechtsaminen benennen thut, nit weniger in sachen die weibel [in Wohlen?] betreffend, die nacher Baden geappelliert, ein execution syner urtel nur einsyts und andersyts nit darff Lassen ergehen; gedunckt mich dass beste Zesin, alles nacher Baden [an die Jahrrechnung vom 2.-21. Juli 1645]² Zezüchen, so sicht man wie H. Bürgermeister [von Zürich, der spätere Tagsatzungsgesandte auf obgenannter Jahrrechnung Hans Rudolf] Rahn auch sol gesagt haben sye Partyisch wessen; wie ich Jmme sol bescheid geben und uber mir zuogethones schreiben explicieren möchte ich gern vohn herren vatteren vernemen.

Dieweilen ich verschinen Zuo Lucern vergessen H. [alt] schultheissen [und derzeitigen Rats Herrn Heinrich] Fläckenstein [=Fleckenstein] dess künfftigen uffrits [des Landvogts der Freien Aemter?, Peter I. Blumer] zuo berichten, und verschinen ich den herren vatteren hierüber auch geschriben, aber kein andtwort empfangen, als berichte ich aniezo mit Raht H. vettern haupt[m. Johann Balthasar] Honneggers, Jme H. schultheissen durch eignen potten.

Gutte Zeitung. Gestern hab ich vernommen durch einen vohn wollen der verschinen pfingst Zinstag [den 6. Juni] Zuo Lachen ob Rapperschwyl Zuo marckht gesyn, dass ein schlosser daselbsten [mit Namen Hans Rudolf Dennlinger]³ Jmme anzeigt ob nit ein Landtschreiber Zuo brembgar-

ten sye wie er heisse (da er Jm gsagt Bat Jacob Zurlauben[]), er habe alhie ein uhr gehöre Jm, die dieben die ess Jmme Zuo kauffen gebracht, habendt noch vil Züg gehabt, und in sein huss gethan, habe aber ess Jnen meüssen widergeben, weilen sy Jm getreüwet, dass huss Zuo verbrennen, solle ein wenig gedult tragen wolle mir schreiben, nun habe er ettwass Zyts gewartet, aber endtlich ohne schreiben fortgangen, und die weilen er Anzeigt er habe ein bruoder Zuo Mury der schlosser im kloster [mit Namen Hans Jakob Dennlinger] hab ich in der eil ein diener dahin geschickht, befindt sich dass dem also, und sagt der Zuo Mury, dass gedachter syn Bruder Zuo rapperschwyl [richtig Lachen] mit namen heisse Hans Rudolff Dänglinger, kan hiemit der H. vatter in eil dahin gen Lachen schickhen ...

die puhren [=Untertanen der Freien Aemter] sagen der L[and]vogt habe den dauneren selbsten das recht gen Baden fürgeschlagen, beyligende Copie ist in eil abgeschriben".

"by den Rechnungen sollen syn: 2 thauner."

- 1) s. AH 105/80
- 2) s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Besagtes Geschäft hat in den gedruckten EA allerdings keinen Niederschlag gefunden.
- 3) Das Ganze ist in Zusammenhang mit Gegenständen, die dem Adressaten 1645 gestohlen worden waren, s. AH 105/117, zu sehen.

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 105, 204

84

1645 Juni 17.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"uss beyligendem schreiben¹ wird der herr vatter vernemen wie dass ein Landtfarer [mit Namen Martin Nager aus dem Wallis] inzogen worden, der vohn bewüsten gesellen sol gehört haben, dass sy dem H. vatteren disseren diebstal² gethon, Nun hab ich dem H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Andermatt] alles geöffnet, unnd gehorckhet wessen er sich endtschliessen wolle; da ich gemerkht dass er Jnne theilss auch argwönisch befindt, hab ich ettwass Andeütung gethan, dass die examination mehrerss Jmme, alss mir gleichsam partyischen, Zuostande, nun hatt er sich endtlichen mit ernst hierüber ergehenden grossen Kostenss endtschuldiget, und in bysyn H. vetter pfarherrn vohn reuty [=Oberrüti,